

1934

33. Jahresbericht.

-----

Nachdem wir in unserm Jahresbericht pro 1933 der Oeffentlichkeit zur Kenntnis gebracht haben, dass mit 1. Januar 1934 an unserm Krankenasyll Brunnerstift etwelche Umgestaltung und Betriebserweiterung eingeführt worden sei, und wir es für angezeigt hielten, in jenen Bericht noch einige Angaben über die Auswirkung des neuen Regimes während der ersten 4 Monate Januar - April 1934 einzubeziehen, sind wir heute bei unserer Berichterstattung über das Betriebsjahr 1934 im Falle, über den vollen Jahresbetrieb und die ganze Sachlage einlässlich und mit etwelchen Zahlen zu orientieren.

Alles voraus dürfen wir erklären, dass die auf den eingeführten Regimewechsel gesetzten Hoffnungen und Erfolge in einem ungesahnten und unerwarteten Umfange übertroffen wurden.

Die Patientenzahl pro 1934 stieg auf 772, womit die durchschnittliche Frequenzziffer von 385 der letzten 5 Jahre um das Doppelte überschritten wurde. Die Zahl der Patiententage steht mit 18979 um 3000 Tage über dem Jahresmittel der 5 Vorjahre. Die Aufenthaltsdauer pro Patient betrug  $24\frac{1}{2}$  Tage, und die Patientenzahl pro Tag 52.

Der kontinuierliche Platzmangel nötigte den ärztlichen Asylleiter immer, die behandelten Patienten nach erfolgter Genesung frühmöglichst zu entlassen, was zur Folge hatte, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf obgenannte  $24\frac{1}{2}$  Tage zurückging. Anteil an dieser rückläufigen Durchschnittszahl hat natürlich auch die grosse Zahl der Wöchnerinnen mit deren meistens nur lotägem Aufenthalt.

Die Operationen, zahlreiche Fälle schwierigster Art, erreichten die hohe Zahl von 300.

Unsere Röntgen Einrichtung wurde von 287 Patienten benutzt und diente dieselbe für 299 Aufnahmen und 396 Durchleuchtungen. Von diesen Letztern entfallen 191 auf Militär Rekruten und 125 auf Schüler. Der ~~überjährige~~ <sup>im 5. Monat</sup> Durchschnitt weist 177 Patienten auf.

Die Wöchnerinnen Abteilung verzeichnet 97 Geburten.

Die Patienten pro 1934 verteilen sich auf folgende Gemeinden:

Bülach	209
Bachenbülach, Winkel, Hürli, Hochfelden	114
Glattfelden	53
Eglisau	38
Raiz	44
Wil	18
Hüntwangen	10
Wasterkingen	5
Rorbas, Freienstein, Teufen	20
Embrachertal	10
Oberglatt	31
Niederglatt und Umgebung	36
Stadel und Umgebung	32
Militär Patienten	55
Aus andern Gemeinden	97

Das Einnahmentotal pro Patiententag beträgt Fr. 4.69

Die Ausgaben stellen sich auf Fr. 5.10 und ergibt die Rechnung für Letztere folgende Details:

Aerztliche Leitung	- .88
Verwaltung, Aktuariat, Bureau-Auslagen	- .16
Zinse für entlehnte Kapitalien	- .03
Krankenpflege und Hausdienst	- .76
Lebensmittel	1.37
Medikamente und Verbandmaterial	- .58
Heizung, Licht und Kraft	- .32
Unterhalt der Gebäude und Versicherungen	- .28
Mobiliar, Betten, Kleidung, Wasche	- .39
Verschiedenes	- .53
	5.10



Für diese bedeutende Frequenzsteigerung liegen hauptsächlich zwei Gründe oder Ursachen vor, einmal die ständige Anwesenheit des Asyларstes und dann ganz besonders die Person des Arztes, dessen einfaches gewinnendes Wesen, verbunden mit beruflich reicher Erfahrung ~~und~~ Tüchtigkeit und erfolgreicher chirurgischer Tätigkeit.

Die vorstehend angegebenen Zahlen ergeben ein Bild über den erweiterten Arbeitsumfang und vom Vollmass der Arbeit im heutigen Brunnerstift tagsüber wie auch zur Nachtzeit. Die Asylbehörde erachtet es als angenehme Pflicht, an dieser Stelle Herrn Dr. Schwyzer den herzlichsten Dank auszusprechen für seine hingebende unermüdlige und ganz hervorragende Tätigkeit.

Ein weiterer warmer Dank geht an die leitende Schwester und ihre Gehilfinnen, (deren Zahl um 2 vermehrt werden musste,) für getreues Wirken im Pflege- und Wohltatendienst an den im Hause weilenden Kranken und Leidenden.

Ein Wort des Dankes richten wir auch an die Herren Aerzte in Bülach für ihre bei Operationsfällen notwendige Assistenz-tätigkeit gemäss vereinbartem Turnus.

Dass diese gewaltige Frequenzsteigerung die Verwaltungsarbeit, Rechnungsführung und Kassa-Verkehr ganz bedeutend erweitert und den Asylverwalter ausserordentlich belastet hat, liegt auf der Hand und ist dies auch in der Jahresrechnung, in Büchern und Belegen, dokumentiert.

Für die tadellose Rechnungsführung und umsichtige Verwaltungsarbeit möchten wir dem Herrn Verwalter besten Dank und verdiente Anerkennung aussprechen.

Die Asylbehörde freut sich, auch wiederum weitem Anlass zu haben, warme Dankesworte zu richten an die zahlreichen Gönner und Freunde unseres Asyls in Nahe und Ferne, welche im Berichtsjahre in der Zuwendung von Natural- und Barspenden unseres Hauses gütigst gedachten. Ein herzlicher Dankesgruss geht auch hinüber ins ferne Amerika an die hochverehrte stille Wohltäterin und "Freundin der Schweiz", welche auch wieder unserm Freibetten-

